

stedt, verwechselt worden, allerdings machte schon Hummel (Essai Entom. IV, p. 14) darauf aufmerksam, dass sie von *6-maculata* gänzlich verschieden sei, aber ohne die Differenz beider auch nur anzudeuten.

Dass die beiden hier als Synonyme hinzugezogenen Motschulsky'schen Arten weder von *trifasciata*, noch unter einander spezifisch verschieden seien, beweisen die zahlreichen von ihm selbst bestimmten Exemplare aus der Schrenck'schen Ausbeute, sowie die Original Exemplare der *Gr. dentato-fasciata* aus Irkutsk, auch geben seine Diagnosen keine andern als geringe Unterschiede in der Zeichnung der Flügeldecken, die er übrigens bei den Schrenck'schen Stücken selbst keineswegs eingehalten hat, so dass daselbst unter *dentato-fasciata* und *parallelopipeda* völlig gleich gezeichnete Exemplare aufgenommen worden sind. Dass Mannerheim schon früher eine *Gr. dentato-fasciata* Motsch. beschrieben, scheint ihm durchaus entgangen zu sein, da er sie nirgends citirt. Die Zeichnung der von Mannerheim beschriebenen *dentato-fasciata* weicht übrigens bedeutend von der von Motschulsky angegebenen ab, indem sie durch sehr schmale und kurze gelbe Binden ausgezeichnet ist.

#### 92. *Strangalia longipes* Gebler.

Gebler. Nouv. Mém. de Moscou II, p. 67. — Bull. de Moscou 1848, p. 413 (*Pachyta*).

Von Herrn Radde am Baikal und im Selenga-Thale gefangen.

Ausser den von Gebler angegebenen Farbenvarietäten kommt auch eine mit einfarbig schwarzen Flügeldecken vor.

#### *Strangalomorpha* n. g.

*Caput antice parum productum; frons plana, inter antennis longitudinaliter sulcata.*

*Oculi interne lunulati.*

*Antennae elongatae, tenues, inter oculos insertae; articulo tertio sequenti longiore, quinto aequali, quarto illis paulo brevior, sexto vix longiore, ceteris sensim brevioribus.*

*Prothorax conicus, basi utrinque sinuatus, angulis posterioribus parum prominulis, obtusis.*

*Elytra planiuscula, posterius sensim angustata, apice truncata.*

*Abdomen subcylindricum, modice elongatum.*

*Pedes graciles, posteriores elongati, tibiis apice oblique emarginato-truncatis, bimucronatis, tarsis articulo primo valde elongato, sequentibus duobus duplo longiore, tertio brevi.*

Diese neue Gattung ist auf einem Insekt, dass einer sehr schlanken *Strangalia* oder *Leptura* ähnlich ist, gegründet und muss in die Nachbarschaft der Gattungen *Strangalia* und *Oedecnema* gestellt werden. Der kürzere Kopf mit mehr aufwärts, d. h. auf der Mitte der Länge der Augen, gestellten, sehr schlanken Fühlern, die seitlich wenig vorspringenden, stumpfen Hinterecken des Halsschildes, die flachen, längs der Naht sogar leicht eingedrückten Flügeldecken und die sehr langen, schlanken Hinterbeine lassen sie leicht von den ächten *Strangalien* unterscheiden.

93. *Strangalomorpha tenuis* n. sp. *Angustata, nigra, subtus griseo-sericea, supra pilis breviusculis, squamiformibus fulvo-cinereis minus dense vestita; antennis apicem versus ferrugineis.* Long. 10 mill.

♀ *Abdominis segmento ultimo apice truncato, submarginato; tibiis posticis rectis.*

♂ *Latet.*

Eine zierliche, durch schmale, schlanke Gestalt und die langen, schlanken Fühler und Hinterbeine ausgezeichnete Art. Die Grundfarbe ist schwarz, auf dem Kopfe und Halsschilde

matt, auf den Flügeldecken glänzend, der Kopf ist ziemlich gross, quadratisch mit ziemlich vorragenden Augen, hinter denselben abgerundet; sehr dicht und fein runzlich-punktirt, ziemlich lang, aber nicht dicht greis behaart; die Stirn vor den Fühlern kaum eingedrückt, vorn durch eine ganz gerade, tiefe Querfurche von dem etwas gewölbten, spärlich punktirt und glänzenden Epistom abgesetzt, jederseits von einer unter der Anheftungsstelle der Fühler, dicht am Innenrande der Augen beginnenden und gerade zum Mundwinkel verlaufenden, erhabenen Leiste begränzt; zwischen den Fühlern ziemlich tief gefurcht. Die Fühler sehr schlank, mit langen stabförmigen Gliedern, nach hinten zurückgelegt, die Spitze des Hinterleibes überragend, von der angegebenen Bildung; die sechs letzten Glieder bräunlichroth. Das Halsschild ist länger als am Grunde breit, kegelförmig, vor dem Hinterrande ziemlich tief, vor dem Vorderrande stark eingeschnürt, an den Seiten schwach gerundet erweitert, auf dem Rücken gleichmässig ziemlich hoch gewölbt. Der Hinterrand jederseits leicht ausgebuchtet mit mässig vorragendem, in der Mitte leicht ausgerandetem Mittellappen; seine Oberfläche ist wie die des Kopfes sehr dicht fein runzlich-punktirt und überall mit sehr kurzen, anliegenden, schuppenartigen, gelblichen, schwach seidenglänzenden Härchen bedeckt; in der Mitte, vor dem Hinterrande eine ziemlich tiefe, geglättete, kurze Längsfurche, die vorn in eine sehr schwach vertiefte, undeutliche, aber den Vorderrand erreichende Längslinie ausläuft. Schildchen dicht gelblich behaart. Flügeldecken etwas mehr als drei mal so lang als das Halsschild, nach hinten allmählich, aber schwach verengt, an der Spitze kaum schief nach innen abgestutzt, kaum merklich ausgerandet, die Afterdecke frei lassend; die Schultern nach innen durch einen flachen breiten Eindruck abgesetzt; auf dem Rücken flach, jederseits längs der Naht leicht niedergedrückt, dieser Eindruck erreicht aber weder die Basis, noch die Spitze; sie sind etwas metallisch schwarz (bleischwarz), glänzend, ziemlich stark, aber

nicht sehr dicht punktirt, etwas runzlich; nach hinten wird die Punktirung nicht dichter, aber etwas feiner und runzlicher; die ganze Oberfläche ist mit kurzen, schuppenartigen, graugelben Härchen nicht sehr dicht bestreut, längs der Naht sind diese Härchen ein wenig länger und gedrängter. Unten ist die ganze Brust und der Hinterleib dicht seidenglänzend, anliegend grau behaart, der Hinterleib unter dieser Behaarung sehr fein und dicht punktirt; die Beine sind schlank, sehr fein, oberflächlich, nicht sehr dicht punktirt, spärlich mit grauen Härchen bestreut; die Hinteren sehr lang, ihre Schenkel die Hinterleibsspitze ein wenig überragend.

Ein ♀ am Suifun-Flusse, zwischen den Posten Baranowsky und Retschnoy, im Juni 1870, von Hrn. Puzilo entdeckt.

#### 94. *Grammoptera laevis* Fabr.

*Grammoptera bivittis* Motsch. Schrenck's Amur-Reisen etc., p. 146. Tab. IX, fig. 22.

*Grammoptera tabacicolor* De Geer. Muls. 1862—63, p. 576.

Am untern Amur bei Borbi von Schrenck gesammelt.

Motschulsky's *Gr. bivittis* ist nur eine Farbenvarietät von *Gr. laevis*, bei der die schwarze Färbung der Flügeldecken überhand genommen, so dass die hintere Hälfte derselben schwärzlich ist und vorne nur eine mehr oder minder breite gelbbraune Längsbinde auf der Scheibe jeder einzelnen übrig geblieben ist; übrigens zeigen von den 4 von Schrenck mitgebrachten Exemplaren nur 2 eine solche dunkle Färbung, die beiden andern sind ganz wie die gewöhnliche *G. laevis* gefärbt.

#### 95. *Leptura virens* Linn.

Muls. 1862—63, p. 536.

Baikal (Radde), unterer Amur bei Tzolatz (Schrenck), Ins. Sachalin bei Tumi (A. Nordmann).